



2. Wasserforum Oberpfalz

Wasserschutzgebiete – Schatzkammern unseres Trinkwassers

Herzlich willkommen



1



Unterlagen



Unterlagen und Vorträge: www.grundwasserschutz-oberpfalz.de

Wasserforum OPf. - Raimund Schoberer - 03.04.2017 - ROP

2



Tagesordnung – Teil 1

- 9:30 Eintreffen der Teilnehmer / Infotafeln führen ein / Gebäck & Kaffee**
- 10:00 Eröffnung**
Klaus Mayrhofer, Leiter Sachgebiet Wasserwirtschaft, Regierung der Oberpfalz
- 10:15 Wasserschutzgebiete in der Oberpfalz – Ein Überblick
Raimund Schoberer, Regierung der Oberpfalz
- 10:35 Projekt Trinkwassereinzugsgebiete Bayern –
Projektabschluss im Bereich des Wasserwirtschaftsamtes Regensburg
Dr. Ute Lauber, Bayerisches Landesamt für Umwelt
- 11:05 Trinkwasserschutz Oberpfälzer Jura: Schutzgebietsmanagement
Franz Herrler: Werkleiter Trinkwasserschutz Oberpfälzer Jura
- 11:25 Wasserschutzgebiet Ranna: Schutzgebietsmanagement
Gudula Hartmann-Bereswill, N-Energie

3



Tagesordnung – Teil 2

- 11:45 Pause**
- 12:00 Empfehlungen für Ausgleichsleistungen in Wasserschutzgebieten
Dr. Stefan Kremb, Regierung der Oberpfalz
- 12:20 Herausforderung Abwasserkanäle im Wasserschutzgebieten
Thomas Schmidt, Stadtentwässerung Regensburg
- 12:40 Pflanzenschutzmittel im Rohwasser - Was wissen wir?
Georg Straus, Bayerisches Landesamt für Umwelt
- 13:00 Abschlussdiskussion; anschließend offene Gesprächsrunden
- 13:30 Ende**

4



2. Wasserforum Oberpfalz

Wasserschutzgebiete in der Oberpfalz

Raimund Schoberer

www.regierung.oberpfalz.bayern.de

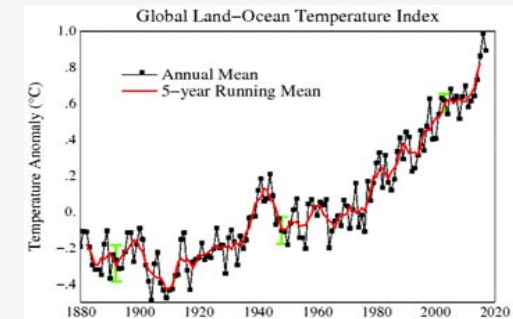


Klima-Grundwasser-Ausblick Oberpfalz

Wasserversorgungsbilanz Oberpfalz:

„Wegen schon eingetretener und verstärkt prognostizierten Klimaänderungen müssen wir davon ausgehen, dass sich die derzeitige noch gute Mengensituation tendenziell verschlechtert.“

Gerade Quellen und geringergiebigere Grundwasserleiter werden in naher Zukunft signifikante, wenn auch nicht dramatische Abnahmen sowohl bei Niedrigwasserperioden als auch gesehen über das Gesamtjahr, verzeichnen.“



Grafik ©: https://data.giss.nasa.gov/gistemp/graphs_v3/fig_A2.gif



DWD: Wärmster April seit Messbeginn 1881

„Mit hochgerechnet 12,4 Grad lag der Temperaturdurchschnitt um fünf Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 ... Bisher hatte es 2009 den wärmsten April gegeben, damals mit einer Durchschnittstemperatur von 11,8 Grad....“

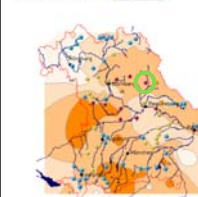
Bayern: In Bayern betrug die Monatsmitteltemperatur 12,5 °C (7,0 °C). Mit einer Niederschlagsmenge von nahezu 25 l/m² (vieljähriger Mittelwert: 70 l/m²) erreichte der Freistaat nur 39 Prozent seines Solls und war damit das niederschlagsärmste Bundesland. Die Hallertau und der Gäuboden erhielten örtlich nur rund 10 l/m² an Niederschlag...“ Quelle: (https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2018/20180430_deutschlandwetter_april.html)



Tagesniederschläge letzte 3 Monate / Nabburg

Niederschlag Bayern

Niederschlagsstationen vom: 01.04.2018 bis: 08.05.2018



Monatliche Niederschlags-Gesamtwerte am Standort 02.02.2018 - 08.05.2018

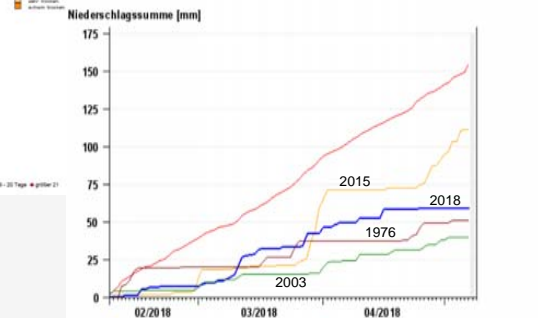
Wetterdaten: Datum der Trockenperiode: keine Trockenperiode - 11-12 Tage - 11-12 Tage - 11-12 Tage

Tagesniederschläge der letzten drei Monate im Jahresvergleich

Datum Tagessumme [mm] Akt. Summe [mm] Mittl. Summe 1961-1990 [mm] Summe 1976 [mm] Summe 2003 [mm]

08.05.2018 0,0 59,23 154,2 51,3 39,8

Niederschlagssumme [mm]



DWD

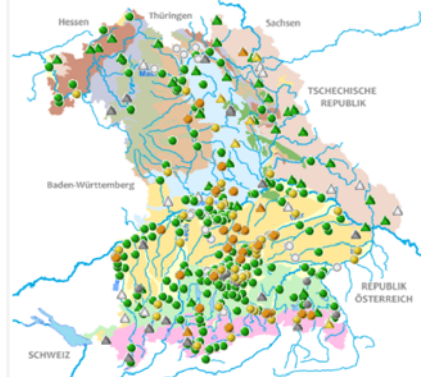
Bayern Januar:
„Mit annähernd 120 l/m² (vieljähriger Mittelwert: 66 l/m²) war Bayern ein niederschlagsreiches... Bundesland.“

Bayern April:
„Mit ... 25 l/m² (vieljähriger Mittelwert: 70 l/m²) erreichte der Freistaat nur 39 Prozent seines Solls“

Situation GW-Messstellen April 2018

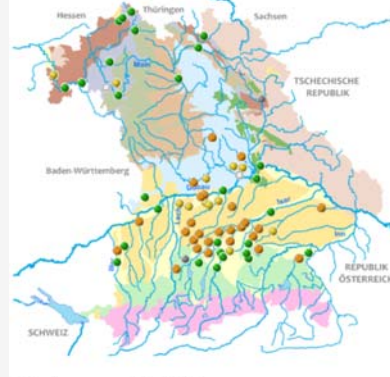
Oberes Grundwasser-Stockwerk

Grundwasserstände und Quellschüttungen vom: << Mo, 30.04 >>



Tiefere Grundwasser-Stockwerke

Grundwasserstände vom: << Mo, 30.04.2018 >>



DWD:

Bayern Januar
„Mit annähernd
120 l/m² (vieljähriger
Mittelwert: 66 l/m²)
war Bayern ein
niederschlagsrei-
ches ... Bundesland“.

Bayern April:
„Mit ... 25 l/m² (viel-
jähriger Mittelwert:
70 l/m²) erreichte der
Freistaat nur 39
Prozent seines Solls.“

○ Grundwassermessstelle △ Quelle
● neuer Niedrigstwert ● sehr niedrig ● niedrig
● kein Niedrigwasser ● keine Klassifizierung ○ derzeit keine Daten

<http://nid.bayern.de/grundwasser>

Situation GW-Messstellen April 2017

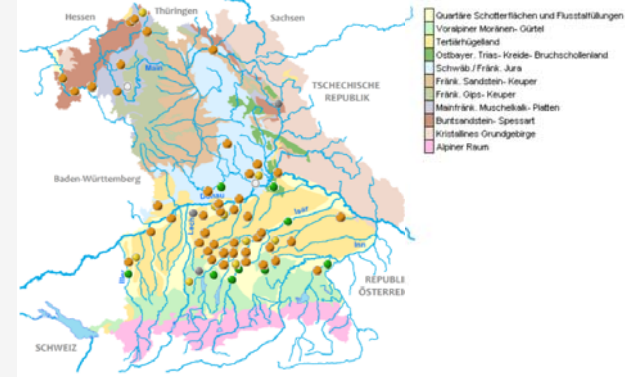
Oberes Grundwasser-Stockwerk

Grundwasserstände und Quellschüttungen vom: << Mo, 03. >>



Tiefere Grundwasser-Stockwerke

Grundwasserstände vom: << Mo, 03.04.2017 >>



○ Grundwassermessstelle △ Quelle
● neuer Niedrigstwert ● sehr niedrig ● niedrig
● kein Niedrigwasser ● keine Klassifizierung ○ derzeit keine Daten

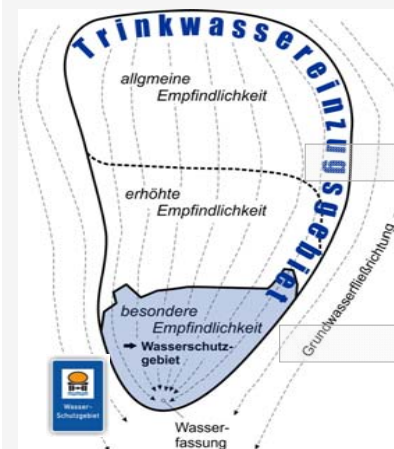
<http://nid.bayern.de/grundwasser>

Laufende Projekte - Wasserwirtschaft

- Weltwasserwoche Neusath-Perschen
- Aktion „TBA-Verzicht“ im Jurakarst seit etwa 2004
- Benchmarking Wasserversorgung seit 2010
- **Aktion WSG-Zone II seit 2013 ⇔ aktuelles Thema!**
- Umsetzung 2. Maßnahmenprogramm nach WRRL seit 2016
(Monitoring, Wasserberater, KULAP,...)
- PSM Konzept seit 2016
- WV-Bilanz Oberpfalz => Veröffentlichung 2016
- **Neu:** Abgrenzung WSG-Einzugsgebieten in der Region 11 in 2017
- **Neu:** Aktion GW Schutz Oberpfalz ab 2017

Trinkwasserschutz: Mehrstufiger Ansatz

Der „Bayerische Weg“



Bereiche allgemeiner und erhöhter Empfindlichkeit:

- Flächendeckender, allgemeiner Grundwasserschutz grundsätzlich ausreichend
- Differenzierung der Empfindlichkeit im Hinblick auf Festlegungen von **Vorrang- und Vorbehaltsgebieten** in Regionalplänen

Bereiche besonderer Empfindlichkeit:

- Besondere Vorsorgen in Form ordnungsrechtlicher Vorab-Regelungen zum **Trinkwasserschutz erforderlich**
=> **Wasserschutzgebiet**

Kooperation ersetzt kein Wasserschutzgebiet

⇔ Nach DVGW-Arbeitsblatt W 101 sollen WSG i.d.R. das **gesamte EZG** umfassen



Aktion: WSG-Zone II – Sachstand Oberpfalz

Wasserschutzgebiete (WSG) sollen den a.a.R.d.T. entsprechen. Dies ist ein wichtiges und dringliches öffentliches Anliegen.

Die bayernweite Ersterhebung hat hier bei verschiedenen WSG - insbesondere im Bereich der Schutzzone II - einen deutlichen Handlungsbedarf aufgezeigt.

Oberpfalz:

Bewertung Priorität P = hoch 1 = mittel 0 = kein Handlungsbedarf	P	1	0
Stand 30.06.2014	13	110	297
Stand 01.12.2017	2	104	302



Aktion: WSG-Zone II – Sachstand Oberpfalz

Ursache für die zum Teil langsamen Verfahren – Rückmeldung durch Aktion:

1. Durch die Aktion wurden viele Verfahren ins Laufen gebracht. Die Erstellung der notwendigen Unterlagen wurde beauftragt. Die Büros sind z.T. überlastet bzw. priorisieren innerhalb des Büros die WSG nicht nach vorne, so dass hier ein „Flaschenhals“ liegt.
2. Einzelne gibt es immer noch Akzeptanzprobleme für die Notwendigkeit von Wasserschutzgebieten (WSG) nach den a.a.R.d.T. Credo: „Alte Verordnung ist doch ausreichend, es ist noch nie was passiert!“

- Aber:
- ⇔ WSG sind Basis der öffentlichen Wasserversorgung
 - ⇔ Kunden vertrauen auf Wasserversorger
 - ⇔ „WSG-TÜV“ ist sinnvoll und notwendig



Aktion: Wasserschutzgebiete - Schutzzone II

3. Problematisch sind Büros, welche wiederholt unzureichende Unterlagen erstellen. Dies kostet Zeit und bindet Ressourcen bei allen Beteiligten. Diese Büros bieten oft sehr günstig an.
4. Teilweise wurden Verfahren zurückgestellt, um auf neue gesetzliche oder fachliche Grundlagen zu warten (WSG-Musterverordnung, Düngeverordnung,...) bzw. um einzelne Sachverhalte vor den Verfahren zu klären: z.B. RiStWaG-Ausbau, Altlastenverdachtsfälle.
5. Bürgerbeteiligung im Rahmen des Ordnungsverfahrens erfordert viel Zeit.
6. Seitens der Flächenbewirtschafter bzw. der entsprechenden Vertretungen gibt es manchmal Probleme.



Aktion: Wasserschutzgebiete - Schutzzone II

Verbesserungsmöglichkeiten

1. Öffentliche Wasserversorger sind originär verantwortlich, dass ihre Wasserversorgung und ihr WSG nach den a.a.R.T. betrieben wird bzw. entspricht. Die staatliche Verwaltung muss aktiv und klar darauf hinweisen und unterstützend wirken.
2. Die Träger der Wasserversorgung müssen auf ihre beauftragten Büros zugehen und die Bearbeitungspriorität deutlich machen und entsprechende Fristen setzen.
3. Auf positive Beispiele kann oft verwiesen werden! Wasserversorger sollen sich untereinander austauschen (⇔ Wasserwerksnachbarschaften).
4. „Positive“ Bürgerbeteiligung im Vorfeld notwendig. 100% Einverständnis im Vorfeld aber oft nicht erreichbar ⇔ Verfahrenseinleitung nicht verzögern.

Aktion: Wasserschutzgebiete - Schutzzone II

Verbesserungsmöglichkeiten

- Problematisch ist, wenn wegen langer Verfahrensdauern Unterlagen veralten oder sich Grundlagen ändern. Verfahren sollten daher stringent und zeitnah abgewickelt werden:
 - Warten auf neue gesetzliche oder fachliche Grundlagen ist u.U. nicht zielführend. Verordnung ist so zu gestalten, dass auf jeweils aktuelle Grundlage verwiesen wird.
 - Warten auf RiStWaG-Ausbau, Amtsermittlung bei Altlasten etc. ist nicht zielführend.
- Wenn klar ist, dass die der Brunnen / die Quelle weiter betrieben wird ist: WSG nach den a.a.R.d.T. dringend notwendig! Alternativ ist zeitnah die Wasserversorgung auf ein anderes Standbein zu stellen (Fremdwasserbezug, neuer Brunnen etc.) und die Weichen sind entsprechend aktiv und zeitnah zu stellen.

Aktion: Wasserschutzgebiete - Schutzzone II

Verbesserungsmöglichkeiten

- Die Musterverordnung von 2003 ist z.T. veraltet. Bislang behilft man sich z.T. mit selbst zurechtgelegten Mustern. Eine neue Musterverordnung wäre hilfreich.
- Die Regierung (SG Wasserwirtschaft und Gruppe Landwirtschaft Forsten) waren beim OPf.-Treffen der BBV-Kreisobmänner eingeladen und haben die Notwendigkeit von WSG nach den a.a.R.d.T. dargestellt.
- Die „Aktion WSG Zone II“ mit den halbjährlichen Sachstandsabfragen der ROP bei den der KVB behält das Thema unterstützend im Fokus. Ziel ist:
Guter Trinkwasserschutz mit intakten Wasserschutzgebieten für uns und unsere Kinder!

Aktion Grundwasserschutz Oberpfalz

Ziel: Gemeinsam mit den Wasserversorgern, mit staatlichen und kommunalen Stellen sowie mit Umweltverbänden und Bürgern für besseren Grund- und Trinkwasserschutz wirken:

- „Zuschüsse für Veranstaltungen“
- „Wasserforum Oberpfalz“
- „Oberpfälzer Wasserzeitung“



Sicheres Rohwasser, gutes Trinkwasser und intakte Wasserschutzgebiete sind unglaublich wichtig!

Danke für Ihr Engagement!